

Volkverein deutsch-canadischer Katholiken.

Offizielle Mitteilung.

In alle Teleguppen ist schon seit 14 Tagen ein neues Flugblatt, verfaßt worden, das den ursprünglichen Bericht über Tätigkeit, Ausbreitung und Erfolge des Volkvereins enthält, sowie den Rechnungsbericht des General-Vorstandes. Die General-Vorstandung hat es für praktisch gefunden, diesen Bericht jedem Mitglied in die Hand zu geben, damit jedes einzelne sich selbst überzeugen kann, wie es mit dem Volkverein steht. Jedes Mitglied hat auch das Recht zu wissen, wie die Finanzen des Vereins verwaltet werden. Wir sind jetzt überzeugt, daß dieser Bericht allen Mitgliedern recht willkommen sein wird. Zugleich soll er ein Ansporn sein, noch tiefer zum Verein zu halten und an dessen Ausbreitung zu sorgen.

Wir hoffen, daß es uns bald möglich sein wird, entweder alle Heiden, welche auf dem letzten Katholikentage gehalten worden sind, in Buchform herauszugeben oder wenigstens doch einen Hauptteil derselben. Die General-Vorstandung.

Regina, 31. August.

Der heilige Franziskus und der heilige Bonaventura.

In den letzten Jahren seiner irdischen Pilgerfahrt durchwanderte der große heilige Franziskus von Assisi die Provinz Umbrien und die angrenzenden Gegenden.

Eines Tages kam eine weinende Mutter zu ihm, warf sich ihm zu Füßen und betete ihn um sein Gebet für ihren einzigen Sohn. Sie war eine Frau von hoher Geburt und, was noch mehr ist, voll erhabener Tugend und Keuschheit, hieß Maria von Anelli und wohnte mit ihrem Gemahl, Johann von Fidensa, in dem Städtchen Bagnoresca in der sogenannten „Blume der Heiden“, dem thronen Toscana. Ihr Sohn, ihr einziger Trost und ihre Hoffnung, ein Kind von ungefähr 14 Jahren, war in Todesgefahr. Schon spottete die Krankheit der ärztlichen Kunst, wie der Arzt der Arznei. Alle natürlichen und künstlichen Mittel waren erschöpft. Nur noch die Hoffnung auf Gott war der unglücklichen, frommen Mutter geblieben, und begeistert und aufgemuntert durch den Ruf der Heiligkeit und des Wunderwirkens, der dem berühmten Stifter des seraphischen Ordens überallhin folgte, flehte sie ihn um seine Fürbitte an. Ja, sie legte sogar in seine Hände das Geschick ab, daß sie, wenn ihr geliebtes Kind die Gesundheit wieder erlange, daselbe dem lieben Gott in dem Orden der mitternächtigen Brüder ganz weihen wolle.

Der Heilige hatte Mitleid mit der guten Frau, richtete sie auf mit liebreichlichen Worten, erfüllte gern ihren Wunsch, um das Kind zu beten, und erlangte auch durch sein unbegreifliches Flehen von Gott die große Gnade, daß der kleine voll kommen genes, wobei noch besonders merkwürdig ist, daß derselbe auch von dieser Zeit an bis zu seinem Tode nicht mehr krank geworden ist.

Christliche Mutterherzen können die Freude und Dankbarkeit Marias von Anelli am besten begreifen. Der hl. Franziskus selbst aber bewahrte eine zärtliche Liebe zu diesem Kinde, das Gott auf sein Gebet wieder neu geschenkt hatte, und wollte den kleinen Johannes wenige Augenblicke vor seinem Tode gern noch einmal sehen. In heiliger Freude, die widerlichen Dämonen, welche dieses schwache Kind zum Tode der Erde leiten sollte, gleichsam voraussehend, rief der seraphische Vater, einzuknien aus: O buona ventura! O glückliche Zukunft! oder: O glückliches Geschick! Seit dieser Stunde nannte man den Johannes von Fidensa nur noch Johannes Bonaventura.

Das Kind wuchs heran unter den Augen seiner frommen Mutter und unter dem Schutze des hl. Patriarchen, der von der Höhe des Himmels herab, seine Fortschritte in der Tugend segnete und förderte. — 22 Jahre alt, eilte er, ehedem des mitternächtigen Gebirges, zum heiligen Kamid, dem damaligen General-

der Franziskaner, und hat ihn um das Kleid der hl. seraphischen Armut. „Dankmal war ich krank und noch klein“, sagte er zum General, „als meine Mutter, mich in Todesfahr erkrankend, vor dem hochseligen Vater, Franziskus im Gebilde machte. Ich wurde dem drohenden Tode entrissen, dem Leben und der Gesundheit zurückgegeben. Wie ich dies gnadenvolle Ereignis in meinem Gedächtnis bewahrt habe, so will ich mich hier auch jetzt freudig zu demselben bekennen, damit ich mich nicht großer Unabwärtigkeit schuldig mache, indem ich eine so außerordentliche Gnade u. Wohltat verborgen hielte.“

Agenten für den St. Peters Bote.

- Reisender Agent:**
Anton hatz.
- Localagenten:**
P. Kndolph, Humboldt.
P. Aldephons, Juba u. Willmont.
P. Matthias, Keosau.
P. Benedikt, Hoodoo, St. Meinrad und St. Benedikt.
P. Chryzostomus, Bruno, Dana, Spalding und Beaudamp.
P. Bernard, Watson, Engelsfeld und St. Oswald.
P. Bonifaz, Dead Moose Lake, Pilger und Carmel.
P. Joseph, St. Gregor.
Philipp Hoffmann, Annaheim.
Geo. H. Gerwing, Leonore Lake.
Seraphim Schönader, Coblenz und Umgebung.
Ant. Leboldus, S. Qu'Appelle, Sask.
Wend. Leboldus, Dibaif, Sask.
Mich. Schur, Coronation, Alta.
Jof. Ettenbreit, Odesa, Sask.
Jof. Berges, Waterloo, Ont.
P. Reingehner, Formosa, Ontario.
Geo. Kofinger, Walkerton, Ont.
Mich. W. Kappel, Pilot Butte, Sask.
P. Jof. Ludwig, Armstrong, B.C.
H. Wagner, Dike, Sask.

Halloh! Halloh!

Wenn Sie einen neuen „Emod“ oder ein neues Paar Überhosen wollen, sprechen Sie bei der „Great Northern“ vor.

Wir haben die berühmte Peabody Sorte, die hält wie ein Schwinefleisch.

Wenn es ein Paar Schuhe sind, die Sie wollen, sprechen Sie bei der „Great Northern“ vor. Wir haben Nummer-Rechtschuhe in allen Größen, und diese sind unübertrefflich. Wir haben auch eine besondere Gattung, die sich für Eisenbahnarbeiter eignet. Wir haben ferner eine vollständige Auswahl von Damen- und Kinderhüten in allen Größen.

Es ist unmöglich, etwas über unsere Groceries zu sagen, da wir stets eine vollständige Auswahl dieser Waren auf Lager haben und frische Groceries täglich einreifen. Wenn Sie Groceries brauchen, sprechen Sie bei der „Great Northern“ vor. Wir können Ihre Bestellungen sofort ausfüllen.

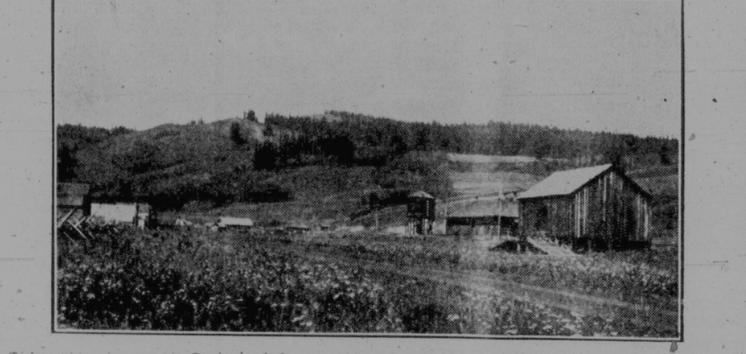
Wenn Sie bauen, vergehen Sie nicht, daß wir Ihnen Bauholz, Hardware und Farbe, alles zusammen auf einer Rechnung, liefern können.

Auf Ihre weitere Kundschafft hoffend, verbleiben wir Achtungsvoll

The
Great Northern Lumber Co., Ltd.,
Humboldt, Sask.

Münster Marktbericht.		Winnipeg Marktbericht.	
Weizen No. 1 Northern	79	Weizen No. 1 Northern	\$1.06
" " " " "	76	" " " " "	1.03
" " " " "	70	" " " " "	.98
" " " " "	55	" " " " "	.83
" " " " "	42	" " " " "	.72
" " " " "	29	" " " " "	.65
Futter Weizen No. 1	24	Futter Weizen No. 1	54
Hafer, weißer No. 2	25	Hafer No. 2 weiß	38
Gerste No. 3	33	Gerste No. 3	35
Hafer No. 1	149	Gerste No. 1	1.70
Weiß, Patent	3.15	Kartoffel	.60
" " " " "	3.15	Mehl, Eagle Brand	3.15
" " " " "	1.25	" " " " "	2.90
" " " " "	1.40	" " " " "	3.15
" " " " "	.70	" " " " "	2.55
" " " " "	.20	" " " " "	2.55
" " " " "	.20	" " " " "	.65
" " " " "	.08	" " " " "	.65
" " " " "	.07	" " " " "	.65

British Columbia.



Dieses Bild zeigt uns die Station Briceville an der Great Northern Eisenbahn, der Hauptlinie zwischen St. Paul und Vancouver. Briceville ist vorläufig nur eine Station mit einem reisenden Post-Agenten, soll aber bald ein Städtchen werden. Ein deutsch-tal. Siedler hat 48 Acre Land angekauft für Viehhaltung. Bis jetzt gibt es in der ganzen Provinz B. C. keine deutsch-katholische Ansiedlung. Deutsche Katholiken, wegen irgend einer Ursache ihren Wohnsitz wechseln wollen, und gerne in einem Lande sein möchten, wo Winter und Hitze nicht so lange währen und wo keine Hitze im Herbst erfriert, die selber sich gleich meiden und es nicht hinausziehen bis sie besser Zeit haben, sondern sie sollen gleich schreiben, ob sie eine Farm oder ein Geschäft wünschen, denn es wird keine weitere Anzeige erscheinen.

Die Gegend dort ist zwar bergig, aber der Boden ist 1 1/2 Fuß tief schwarze Erde mit Lehm-Untergund und frei von Steinen.

Als ich im Juli dort war, stand ich in einem Timothy-Feld, wo derselbe 4 Fuß hoch war, und man versicherte mir, daß dies schon die höchste Ernte sei, und zwar war dies sehr hoch an einer Bergwand. Ebenso sah ich Weizen und andere Früchte von 2-5 Fuß hoch, und volle Ähren. Gewiß ein Zeichen, daß der Boden gut ist. Wildes Land ist bis zur höchsten Pflanzhöhe mit dem nahrhaften Pflanzgras bewachsen, für Vieh-

zucht kann man keine bessere Gegend finden, und es ist deshalb schon für eine Butterfabrik geeignet. Nichts auch einige Obstgärten, wo die Bäume so schwer beladen waren, daß man einen Teil der Frucht abnehmen mußte, damit die Äste, die sich bis zur Erde beugen, nicht brechen würden. Ein Schweizer, ein gelernter Gärtner, sagte mir, daß er in Briceville sehr gut gedeiht; daß aber bei dem feinen Regen, der seinen Grund darin, daß die Kinder als eine Plage angesehen, es sammeln zu müssen, und die Gärten sich nicht gut bilden können. Folglich kostet es mehr, dieses Kleinobst zu sammeln, als es zu bringen. Da hört man denn häufig den Ausdruck: „Das ist etwas für „the Dutch“, die werden schon sammeln.“ Gewiß! sehr schmeichelhaft für uns Deutsche! Wenn wir nur nicht auch schon so viele unter uns hätten, die an dem gleichen Lebel leiden.

Kultivierte Farms, 320 Acre, ganz umzäunt, manche mit guten Gebäulichkeiten, können von \$4000 aufwärts von dem Siedler gekauft werden. Einer, der es versteht Bauholz zu sägen und der eine Sägemühle bauen wurde, kann viel Geld machen, da noch viel Holz da ist. Das Städtchen liegt 2 Meilen von der Grenze der Vereinigten Staaten (Staat Washington). Folgende Geschäfte sind dort nötig: zwei Grocery-Läden, ein Möbel-Laden, Schuh-Laden, Kleider- u. Schnittwaren-Läden, Eisen-Läden, Mehl- und Futtermittel-Läden. Eine Apotheke, ein Kaffeehaus, der zugleich ein Post-Room hält, ein Wagenmacher, ein Zinnschmied, eine Bäckerei, eine Bank, ein Metzger, zwei Holzhändler, zwei Grobhandwerker, ferner ein guter Mann, der das gegenwärtige Gasthaus mit Schenke laufen will; der richtige Mann wird sein besseres Geschäft finden als dieses.

Das Deutsche British Columbia-Syndikat hat beschloffen, alles, besonders die Städtchen, nur an deutsche Katholiken zu verkaufen, um auf diese Weise eine rein deutsch-katholische Ansiedlung zu gründen, und mit allem zu, sich nicht lange zu bedenken, denn die sämtlichen Votten müssen bis zum 20. Sept. verkauft sein. Wer sich also der deutschen St. Michaels-Gemeinde in Briceville, B. C., anschließen will, der läumle nicht, sondern schreibe gleich. Dort braucht ihr keine doppelten Schulsteuern zu zahlen und der ewige Schulstreit hat ein Ende. Sollte jemand hingehen um sich die Gegend anzusehen, der wird Herrn Joseph Schindler dort finden, der wird alles zeigen und Auskunft erteilen. Die Reise führt über Nelson.

Peter Stadtherr, Berichterstatter.

Alle Briefe adressiere man an das
B. C. Syndicate,
369 Salter St.
Winnipeg, Canada.

Offizieller Wetterbericht von Münster, Sask.

Datum	1912		1911		1910	
	Höchste Temp.	Niedrigste	Höchste Temp.	Niedrigste	Höchste Temp.	Niedrigste
1. August	74	62	67	50	75	50
2. "	75	62	67	37	64	51
3. "	68	47	68	46	71	52
4. "	61	49	67	37	77	43
5. "	61	35	69	46	82	46
6. "	69	54	68	35	76	56
7. "	56	49	63	48	74	51
8. "	74	43	60	47	67	54
9. "	77	56	65	36	74	36
10. "	73	48	69	38	81	49
11. "	74	52	70	58	73	43
12. "	67	52	78	59	73	44
13. "	64	52	81	50	76	41
14. "	65	48	70	59	77	43
15. "	69	47	60	44	62	59
16. "	69	47	65	39	57	37
17. "	68	56	66	40	64	32
18. "	70	47	77	49	76	41
19. "	64	47	81	49	82	41
20. "	74	43	70	45	87	44
21. "	69	54	68	43	63	50
22. "	75	53	61	36	64	36
23. "	68	56	68	34	55	39
24. "	65	54	70	38	56	38
25. "	61	46	68	40	66	35
26. "	64	34	55	33	58	35
27. "	53	43	61	34	62	37
28. "	53	48	67	47	68	43
29. "	58	48	68	46	56	46
30. "	59	36	70	43	56	37
31. "	53	45	72	44	65	25

Besondere Bemerkungen für den Monat August 1912.
Höchste Temperatur: 77 (9. Aug.); Niedrigste: 34 (26. Aug.). Durchschnitts-Temperatur: Höchste 66.129, Niedrigste 49.67. Gewitterstürme am 11. und 16. August. Regen: 4.02 Zoll. Windrichtung nach den acht Kardinalpunkten: Nord 2, Nordost 16, Ost 0, Südost 1, Süd 7, Südwest 7, West 0, Nordwest 25, Central 0. — Der Monat August war meist kühl und gezeichnet durch schweren Regenschauer, doch zeigte sich kein Frost ein. Die Frucht ist in sehr schönem Zustande und es wurde gegen Ende des Monats allenthalben mit dem Schneiden begonnen.

Fragen Sie nach

Drewry's Redwood Lager

gebraut von Gerstenaß und Hopfen allein, von einem erfahrenen deutschen Braumeister.

Kühl-Lagerungs-Warenhäuser zu Regina, Saskatoon, Melville, Melford und North Battleford.

E. L. DREWRY, WINNIPEG, MAN.

Neue Geschäftsniederlage in Farmgerätschaften

Ich habe eine neue und erstklassige Farmgerätschaftsniederlage in Humboldt gegründet und habe folgende Vorräte auf Lager:

- Frost und Wood Binder und Mähmaschinen;
- Cockshutt Pflüge, Buggies, Schlitten und Cutters;
- Auch die John Deere Fabrikate in der gleichen Linie.
- Gasoline Engines, Schrotmühlen, Heugabeln;
- Pfuhmühlen, Pumpen, Dünger-Ausbreiter.
- Eine extra gute Auswahl in John Deere Cutters.
- Ebenso extra schwere Tractorwagen.

Besuchen Sie mich ehe Sie Ihre Bestellungen für Maschinerie machen.

B. FUCHS
HUMBOLDT - SASK.
Südlich von der Eisenbahn.

Pferde zum Verkauf.
1 Stute, ungefähr 1000 Pfd. schwer, 8 Jahre alt, mit Füllen.
1 Stute, ungefähr 1000 Pfd. schwer, 11 Jahre alt.
1 Stute 2 1/2 Jahre alt und 2 Wallache 2 1/2 Jahre alt.
Alle gut eingebrochen.

August Hagen
N. E. 1/4, S. 12, Tp. 28, Rg. 27.
Dana, Sask.

Baumaterialien.
Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem Spruce, Kiefer, Fichte, Eiche, Cedarholz von der besten Qualität zu haben, aus einer vollständigen Niederlage von Fensterrahmen, Türen, Moulding, Paneele, Dachpappe. Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen sprechen Sie mit uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd.
Jos. Tembrock Muenster, Sask.
Mer.

„Kölnische Volkszeitung“
Wochen-Ausgabe
Reichhaltig (16 Seiten Umfang) vorzügliche Ergänzung für jedes deutsch-amerikanische Fachblatt.
Erganzungspreis für Canada sowie überaus billig für die Vereinigten Staaten.
\$5.00 pro Jahr unter Erziehung.
Der Bezug kann mit jeder Woche beginnen.
Probennummern werden kostenfrei der Verlag der „Kölnischen Volkszeitung“ Köln, abgefordert.

Zu verkaufen.
Das R. W. 1/4 S. 16, T. 41, N. 27, W. 2, bei Hoodoo, Sask. Gutes Haus, Stall, Granery, ungefähr 115 Acres sind unter Kultur. Preis \$3400 mit Einschluß 1/2 der Ernte. — Wegen näherer Auskunft wende man sich an
P. S. Diederichs, Kerrobert, Sask.

St.
die älteste
Canados, er
Münster, S.
bezahlung:
für Co.
für and
Anfänger
50 Cents
ernte Einrä
nachfolgende
Kolonien
Reise woch
Gelehrte
pro Zoll für
pro Zoll für
großen Auf
Tede nach
für eine er
setzung un
dingt zurück
Man ab
S. T.
Muenster

Trof be
und regne
jetzt doch
in Saskat
In Mant
Drittel der
in Alberta
In Mant
und Manit
sich bereit
ausgewach
arbeiter, d
betragt 35
wenig get
ist des Ge
in diese
besser als
In der Ge
forward in
soll derfel
Schaden
Happylun
am 23. Au
wetter ein
angerichtet

Die zwe
Langley u
5. Sept. i
kreieren,
durch Akt
zialparlam
Der Sto
gie hat de
Wiederauf
in Regina
beschädigt
senden wir

Am 4.
von Wyn
3. Vainsb
Die Bau
Law für d
gen \$402,
Am 5.
haus der
Co. in S
nieder. D
\$50,000.
wieder erl
In Pen
die von d
Company
einer Tief
Quelle v
Wasser ge
von dem
Wasserzu
jetzt mit
stief man
ans dem
es schwer
Arbeiter
zündet he
Wochen f
gas-Duell
damals d
für das n
Naturgas
gas.

Wie in
taton u
auch in G
Derzoge
Gemahlin
Patricia
berichtet.
Derzog
Gold, d
gefunden
des Sp
gemacht
gisatur
Derzog
schnelle
berta. J
zog dem
gens be
war, be